

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 9: **Zum Sprachunterricht ; C.F. Gauss ; Adoleszenz**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Lehrerinnen, Fürsorgerinnen usw.) – *Aussprachezeiten* nach Vereinbarung. – Es ist von den Teilnehmern erwünscht, das Buch von Neuner-Roos: »Der Glaube der Kirche in den Urkunden ihrer Lehrverkündigung« mitzubringen.

Beginn: Freitag, den 7. Oktober 1955, 18.00 Uhr.

Autobus ab Bahnhof Zug (Richtung Menzingen) führt vor das Parktor von Schönbrunn.

Pensionspreis (einschließlich Kursgeld) Fr. 70.–.

Anmeldung erbeten an: Leitung Bad Schönbrunn b. Zug, Tel. (042) 7 33 44.

UNESCO-KURS 1955

Die Erziehungssektion der Schweizerischen Nationalen Unesco-Kommission veranstaltet vom 10. bis 15. Oktober im Hotel Gurtenkulm bei Bern den 5. Informationskurs über

»Schweizer Schule und Volksverständigung«

Der Kurs beginnt am Montag, den 10. Oktober um 15.00 Uhr und schließt am Samstag um 14.00 Uhr. An den vier Zwischentagen ist täglich um 9.00 Uhr ein Vortrag in französischer und um 14.30 Uhr in deutscher Sprache; nur am Mittwoch ist um 14.00 Uhr ein Ausflug mit Vortrag vorgesehen. Am Dienstag und Donnerstag werden Filme die Tätigkeit der UNO veranschaulichen, während die andern Abende der Geselligkeit gewidmet sein werden. Das ausführliche Kursprogramm ist den Sektionspräsidenten zugestellt worden und kann von der Leitung der Kurskommission – Frl. Dr. Ida Somazzi, Bern – bezogen werden. Die Kosten betragen – alles inbegriffen – Fr. 90.–, die Kurskarte allein Fr. 5.–. Die Anmeldefrist dauert bis 30. September; die Anmeldung erfolgt am einfachsten durch Einzahlung des betreffenden Betrages auf Postcheckkonto III 14 653, H. Blaser, Hotel Gurtenkulm bei Bern, mit dem Vermerk »Unesco-Kurs 1955«.

Ignaz Fürst

Hobelbänke für Schulen

in anerkannt guter Qualität mit der **neuen Vorderzange Howa**, Pat. angemeldet. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen

Telephon (062) 8 15 10

Wolfgang Braunfels und Eckart Peterich: *Kleine italienische Kunstgeschichte*. Verlag Otto Walter, Olten und Freiburg. Br. 1954. 5. Auflage. 194 Seiten. Fr. 11.85.

Mit jedem neuen Lenz erwacht der Zug nach dem Süden. Er entspringt einem uralten Fernweh nach Sonne und Wärme, nach kräftigerem Leuchten der Farben und weicherem Klang der Sprache, ein Fernweh nach dem Lande großer Geschichte und unschätzbarem Reichtum an Kunst. Ein Sehnen nach neuem, anderem Erleben, als es der Norden bietet.

Wer in Italien aber zu Erleben kommen will, das bleibend bereichert, der reist nicht mit dem »Führer« in der Hand; der viel schwatzende und wenig sagende Cicerone ist ihm ein Greuel. Er wünscht sich einen zuverlässigen Wegweiser, der in der Fülle zum Wesentlichen führt, aufs Wählen vorbereitet und die Rätsel deutet, die ihm in Italien auf Weg und Steg begegnen. Die »Kleine italienische Kunstgeschichte« besorgt dies auf vorbildliche Art. Mit soliden kunstgeschichtlichen Ausführungen schafft sie den Boden für das Verstehen der charakteristischen Ausdrucksformen der Kunst jeder Kulturperiode von der Zeit der Etrusker bis zum Barock. In sensibler Weise bespricht sie bedeutendste Werke und schweigt aber auch feinfühlig, wo nur das eigene Sehen in Schweigen den Kunstbetrachter zu Offenbarungen führen kann.

Zum besonderen Genusse werden selbst dem Kunstvertrauten die Abschnitte über das Leben und Werk einiger der bedeutendsten Meister Italiens. So sagen beispielsweise viereinhalb Seiten über Leonardo da Vinci mehr als manch ein Buch mit hundert Blättern. Trotz der Kürze streift die »Kleine italienische Kunstgeschichte« nie bloß leichtfertig über Wesentliches hinweg. Was sie bietet, ist ein erstaunlich tiefes Schürfen, ein überlegenes Eingehen auf bedeutende Kunstprobleme, ein unaufdringliches Anregen, und all das in klarer Formulierung, in flüssiger, stiledler Sprache. So ist dieses Buch ein willkommener und recht angenehmer Führer auf dem Gebiete der Kunst überhaupt.

Neben dem Umschlagbild – der Wiedergabe einer etruskischen Bronze – erfreuen den Besitzer des Buches 32 gutgewählte Bildtafeln. Ein weitgehendes

FÜR KIRCHENMUSIK
EDITION CRON LUZERN

TEL. (041) 3 43 25 • VERLAG UND GROSSORTIMENT • PILATUSSTR. 35

Namen- und Sachregister ermöglicht das rasche Auffinden von Daten und ein müheloses Schaffen wünschbarer Zusammenhänge.

Die »Kleine italienische Kunstgeschichte« von Wolfram Braunfels und Eckart Peterich erlebte 1954 bereits ihre 5. Auflage. Das handliche Buch wird jedem Kunstliebhaber wertvoll sein und lieb werden, den Italienfahrern aber beste Dienste leisten. Es sollte in keiner Lehrerbibliothek fehlen. *Paul Pfiffner.*

Die Schweiz. Landschaft, Kunst, Literatur, Kultur und Geschichte. Ein Vademecum für Ferienreisende. Druck und Verlag Bächler & Cie., Bern. 315 S. 80 Kupfertiefdrucktafeln. Leinen Fr. 16.—.

Aus dem Vorwort: »Dieses Buch enthält Studien und Abhandlungen, die im Auftrage der Schweizer

rischen Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich geschrieben wurden, um den Besuchern unseres Landes die landschaftliche und kulturelle Eigenart der Schweiz vertraut zu machen. In einem Sammelband vereinigt, bilden die vielen Beiträge hervorragender Schriftsteller und Historiker eine reiche Fundgrube von Kenntnissen, die nötig sind, um das geistige Leben des Schweizervolkes richtig zu erfassen. Wohin man seine Schritte lenken mag, von jedem Kanton wird dieses Buch mannigfaltigen Reichtum vermitteln.« — Das Büchlein hat handliches Format, 315 Seiten, Dünndruckpapier, und ist in erster Linie für den Ausländer gedacht. Doch kann es auch dem Schweizer Lehrer, der Jennys Kunstführer der Schweiz nicht besitzt, zum wertvollen Begleiter auf seiner Generalabonnement-Ferienreise werden. *Emil Achermann.*

Das entscheidende Merkmal einer katholischen Schule ist nicht der Schulgottesdienst, sondern der Geist ihrer Lehrer, die in der Ordnung Gottes stehen.

DR. GEORG SCHINDLER

W erbet für die »Schweizer Schule«

Infolge Demission der bisherigen Inhaberin ist die

Lehrerinnen-Stelle

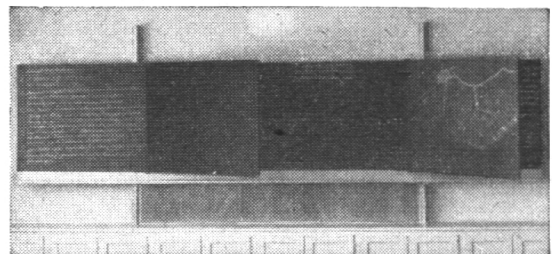
der 4. Primarschulklasse

Wangen SZ

per 15. Oktober neu zu besetzen.

Bewerberinnen mit Lehrpatent wollen sich bitte schriftlich unter Beilage von Zeugnissen bis zum 15. September a. c. melden beim Schulratspräsidenten M. Vogt, Wangen SZ.

40 Jahre Zuger-Wandtafeln



Verlangen Sie den neuen illustrierten Prospekt mit 20 verschiedenen Modellen.

E. KNOBEL Nachfolger von **Jos. Kaiser** **ZUG**

Möbelwerkstätten · Schulmobiliar · Innenausbau
Tel. (042) 4 22 38